



Strategisches Ziel: Mehr Chancen auf dem Arbeitsmarkt (Z1)

Nr.	Projektitel/ Maßnahme	Beschreibung und beabsichtigte Wirkung	Beteiligte / Akteure	Träger der Maßnahme	Finanzierung				Mehrdimensionalität	Stand (inkl. Laufzeit des Projekts)	Zielerreichungsgrad / Indikatoren	
					IBB/PSS-Bewilligungsnr. / Nr. QF I-II (Haush.jahr)	Gesamtkosten in €	Fördermittel Soziale Stadt QM in €	andere Mittel €				Abkürzung
Operationales Ziel: Erhalt bestehender Arbeitsplätze (OP1)												
30.1.1.1.	Schaffung von zusätzlichen Stellen im QM-Bürobereich	Erhalt von Arbeitsplätzen als unterstützende Maßnahme im Büroablauf	QM, PER	QM		nicht bezifferbar					seit Februar 09	zusätzliche Halbtagskraft mit migrantischem Hintergrund zur gezielten Ansprache migrantischer (türk.) BewohnerInnen
Operationales Ziel: Spezielle berufsorientierte Qualifizierung für besondere Personengruppen (OP2)												
30.1.2.1.	Schaffung von MAE-Stellen für den Bürobereich	Anwendung arbeitsmarktpolitischer Instrumente	ARB, BQ, QM	QM		nicht bezifferbar				Z2	laufend seit 2005	in 2011 eine Arbeitskraft eingesetzt
30.1.2.2	Beratung zum Thema Beschäftigung/ Qualifizierung	Vernetzung und Information zwischen Trägern und Akteuren im Gebiet	ARB, GEW, QM, BIL, SOZ	QM		nicht bezifferbar				Z2	laufend seit 2005	unregelmäßige Treffen nach Bedarf mit wechselnden Teilnehmern; aktuell Kooperation mit BIWAQ-Projekten WorkIn und kreuzberg handelt-wirtschaften im quartier
Operationales Ziel: Verbesserung der Ausbildung für Jugendliche (OP3)												
30.1.3.1.	Kontaktaufnahme zu Ausbildungsträgern im Gebiet	Vernetzung von Ausbildungs- und Jugendträgern, Informationsaustausch	QM, KIJU, BQ	QM		nicht bezifferbar				Z2	laufend seit Jul 2005	informeller Austausch in unregelmäßigen Abständen
30.1.3.2.	Vergabe von Berufs- und Schulpraktika	QM als Einsatzort von Praktikanten, Weitergabe von Berufsinhalten QM	QM, PER, SCHU	QM		nicht bezifferbar				Z2	laufend seit Jul 2005	Seit Beginn des QMs 11 Schulpraktika und 22 Berufspraktika angeboten. In 2011 1 Platz vergeben.
Operationales Ziel: (Re-)Integration von Arbeitslosen und Sozialhilfeempfängern in den Arbeitsmarkt und/oder in Qualifizierung (u.a. ABM, SAM, Arbeitsförderungsbetriebe) (OP4)												
30.1.4.2.	Schaffung zusätzlicher Stellen im QM	Erschließung von Beschäftigungsfeldern, Verbesserung Vermittlungschancen auf 1.Arbeitsmarkt	QM, ARB, BIL, BQ	QM		nicht bezifferbar				Z2	laufend seit 2005	In 2011 1 Stelle besetzt
30.1.4.3.	Schaffung von OBS und MAE-Stellen zur Grünflächen- und Blumenkübelpflege	Anwendung arbeitsmarktpolitischer Instrumente	ARB, QM	QM		nicht bezifferbar				Z3	laufend seit 2005	Insgesamt bot das QM seit Beginn ca. 32 Einsatzstellen. In 2011 wurde 1 Stelle besetzt.
Operationales Ziel: Förderung von Kleingewerbe und Unterstützung von Existenzgründungen (OP5)												
30.1.5.1.	Kontaktauf- und Ausbau zu Unternehmen im Gebiet	Förderung des Gewerbes vor Ort durch Einbindung von Lok.a.Motion (BIWAQ)	GEW, QM, BIL	QM		nicht bezifferbar				Z3	2011 – fortlaufend bis mind. Ende 2012	In Zusammenarbeit mit dem Träger wurde der Kontakt zum örtlichen Gewerbe intensiviert. Im Dezember Einbindung von QM in Preisverleihung des Gewerbewettbewerbs „Gesundheit und Wellness“
30.1.5.2.	AG „Gewerbe“	Aufbau und Arbeit in einer Arbeitsgruppe zur Aufwertung und Förderung des Gewerbes – auch: Entwicklung und Prüfung neuer Gewerkekonzepete für das Gebiet	GEW, WOWI, INI, SONST, PER, QM, KUL	QM		nicht bezifferbar				Z3, Z9	seit Mai 2011, forlaufend	Auf der Zukunftswerkstatt formierte sich eine Arbeitsgruppe mit dem Themenschwerpunkt rund um das lokale Gewerbe. Eine erste Sitzung fand im September 2011 statt und arbeitet seither an der Aufwertung des Gewerbes.
Operationales Ziel: Standortmarketing / Standortprofilierung (OP6)												
30.1.6.1.	AG „Image“	Aufbau einer Arbeitsgruppe zum Thema Standortmarketing und Image mit dem Ziel, ein neues Bild, ein positives Image für den MP zu entwickeln	WOWI, GEW, QM, PER	QM		nicht bezifferbar				Z3, Z9	seit Mai 2011 fortlaufend	Auf der Zukunftswerkstatt formierte sich eine Arbeitsgruppe mit dem Themenschwerpunkt Imageaufwertung. Im Jahresverlauf fanden zahlreiche Arbeitstreffen statt. Die AG besteht aus 6 aktiven Mitgliedern, die bereits einen neuen Markenkern für den MP entwickelt haben und derzeit an einem neuen Logo für das Gebiet arbeiten.

Strategisches Ziel: Mehr Fort- und Weiterbildung (Z2)

Nr.	Projektitel/ Maßnahme	Beschreibung und beabsichtigte Wirkung	Beteiligte / Akteure	Träger der Maßnahme	IBB/PSS-Bewilligungsnr. / Nr. QF I-II (Haush.jahr)	Finanzierung		andere Mittel	Mehrdimensionalität	Stand (inkl. Laufzeit des Projekts)	Zielerreichungsgrad / Indikatoren
						Gesamtkosten in €	Fördermittel Soziale Stadt QM in €				
Operationales Ziel: Erhalt bestehender Angebote zur Fort- und Weiterbildung (inkl. der Verbesserung der Bekanntheit/Akzeptanz bestehender Einrichtungen (OP1))											
Operationales Ziel: Qualifizierung der Bewohner zur Stärkung und Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung (OP2)											
30.2.2.3.	Fortführung des "Elternnetzwerkes" an der Gallei Grundschule	Muttersprachliche Aktivierungsarbeit migrantischer Eltern auf niedrigschwelligem Niveau mit dem langfristigen Ziel, über die Installation eines nachhaltigen Netzwerkes die Eltern stärker für Bildungsbelange der Kinder zu interessieren, sie in ihrem Erziehungsauftrag zu unterstützen und darüber den Kontakt der Eltern zur Schule zu stärken	MIG, SCHU, QM, SOZ	Vielfalt e.V.	PSS.13.02179.10	16.000,00	16.000,00	QF3/11	Z4, Z8	fortlaufend bis Ende 2012	Festigungsphase des bereits in 2008 begonnen Projektes (siehe auch 30.8.2.10.) Mit Schuljahresbeginn 2010/11 können aufgrund der Mittelreduzierung nur noch einmal wöchentliche Termine angeboten werden. Die Termine gliedern sich in Elterncafés (TN meist 5-8 Mütter) und einmal im Monat findet ein themenorientiertes Elternfrühstück statt (TN 15-20 Pers.). Darüber hinaus bietet der Träger an, die Eltern zu Lehrgesprächen und Elternabenden zu begleiten, was gut angenommen wird. Das Projekt wird bis Ende 2012 fortgeführt. Bedarf besteht laut Schulleitung nach wie vor, die Eltern mehr in den Schulalltag zu integrieren.
30.2.2.4.	BIK – Bildung im Kiez. Berufsorientierungsprojekt	Aufsuchende Straßenarbeit kombiniert mit einer bedarfsorientierten Berufs- und Qualifizierungsberatung und -vermittlung	WOWI, BIL, PER	FAA Nord mbH	PSS.13.02650.11	17.395	17.395	QF3/11	Z 1	fortlaufend bis Ende 2012	Im Rahmen des Projektes, innerhalb dessen seit Spätsommer 2011 ein weiblicher und ein männlicher Streetworker aufsuchende Jugendberatung im Gebiet durchführen, wurden bereits ca. 45 Kontakte im Gebiet geknüpft. 5 Teilnehmer konnten für eine kontinuierliche Betreuung gewonnen werden. An 2 weiterführenden Schulen wurde das Projekt den 10.Klassen persönlich vorgestellt. Inzwischen (seit Okt 2011) existiert ein festes Beratungsangebot vor Ort, was von der Zielgruppe der 15-25 jährigen angenommen wird.
30.2.2.5.	„Sehen und gesehen werden“	Anschaffung von Fotokameras und digitalen Bilderrahmen für die Kita Wilhelmstraße	BIL, PER	Kita Wilhelmstraße	105-11	580	580	QF1/11	Z4, Z8	Anschaffung Okt/11	Die Kita Wilhelmstraße verfügte nur über eine einzige Kamera. Mit diesem Projekt erhielt jede Gruppe (5) einen Fotoapparat, um ganz unkompliziert und auch immer wieder zwischendurch die Kinder in ihren Alltag zu fotografieren. Auf den digitalen Bilderrahmen laufen die Fotos als Dauershow und die Kinder können sich darauf wiederfinden. Diese Art der niedrigschwelligen, wertfreien Dokumentation von Alltagsszenen erleichtert auch den Zugang zu den Eltern und verbessert so die Kommunikation zwischen Erzieherinnen und Eltern.
Operationales Ziel: Verbesserung der Kenntnisse der deutschen Sprache und Kultur bei Bevölkerungsgruppen nicht-deutscher Herkunftssprache (inklusive Basiswissen zum politischen System und zum Rechtssystem (OP3))											
30.2.3.10.	"Ich singe Deutsch"	Sprachförderung in der KITA durch spielerische Umsetzung auf Basis von Musik und Rhythmus zur Verbesserung der Deutschkenntnisse der Kinder.	PER, BA, KIT	Polina Vassileva	PSS.13.01424.09	14.588,80	14.588,80	QF3/11	Z4, Z8	fortlaufend bis Ende 2011	Aufgrund der sehr guten Erfahrungen in der Kita Wilhelmstraße entschied sich der QR Ende 2009 diese Sprachförderprogramm in 2010 und 2011 zusätzlich in 2 weiteren Kindertagesstätten anzubieten. Wöchentlich wurden etwa 180 Kinder unterrichtet. Durch verschiedene kleine Auftritte im Rahmen der QM-Aktivitäten (z.B. Kiezgrillen, Weihnachtsfest) erhielten die Kinder eine Präsentationsmöglichkeit, die ihr Selbstwertgefühl steigert und ihren Lernwillen positiv beeinflusst. Deutliche Verbesserungen wurden beim Abbau von Sprachhemmungen, Stärkung des freien Sprechens, Satzbildung und Aussprache festgestellt. Es wurde eine intensive Zusammenarbeit mit dem Kitapersonal aufgebaut. Die positiven Entwicklungen und der trotzdem anhaltende Bedarf wird vom QR mit einer Fortführung in 2012/2013 gewürdigt.
30.2.3.11.	"Griffbereit"	Bilinguales lizenziertes Sprachförderprogramm für Kitas. Das Programm bindet in einer Spielgruppe auch die Eltern ein und zielt darauf ab, den Eltern zu vermitteln, wie sie die Sprachentwicklung ihrer Kinder aktiv anregen und unterstützen können.	SOZ, BA, KIT	Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte e.V.	PSS.13.01457.09	8.570	8.570	QF3/11	Z4, Z8	fortlaufend bis Ende 2011	In der Kita Wilhelmstraße schrumpfte die deutsch-türkische Spielgruppe auf 3 kontinuierliche Teilnehmerinnen. Nach Startschwierigkeiten in 2010 konnte sich demgegenüber in 2011 eine deutsch-arabische Spielgruppe mit sieben angemeldeten Müttern etablieren. Nach Beendigung der Förderperiode wird das Projekt mit einer Gruppe aus anderen Fördermitteln des Trägers weitergeführt, um die Nachhaltigkeit zu sichern.
30.2.3.12.	Aufstockung der Schulbibliothek	Anschaffung von neuem Lesematerial, sowohl Bilderbücher für Leseanfänger als auch Sachbücher und spannende Literatur für die älteren Schüler.	SCHUL, QM, PER	Hilla Hoehl, Lehrerin der GS	116-11	998	998	QF1/11	Z4	Anschaffung Nov/11	Mitte November wurden über 80 Bücher gekauft und in das Sortiment der Schulbibliothek aufgenommen. Seither erfreuen sich diese bei den kleinen Bibliotheksbesuchern großer Beliebtheit.
30.2.3.13.	Lesepatentfest zum Kindertag	Veranstaltung eines Lesepatentfestes für die Schüler der Schuleingangsphase der Gallei Grundschule	SCHU, QM, PER	Martina Sattelmeier, Koordinatorin der Lesepatent an der Grundschule	102-11	956	956	QF1/11	Z4, Z5	Veranstaltung am 1.6.2011	Mit 138 Kindern der 1./2. Klassenstufen wurde am 1.6. anlässlich des Kindertages ein Lesepatentfest veranstaltet. An der Schule arbeiten ehrenamtliche Lesepatent aus der Wohnerschaft die an diesem Tag eine gemeinsame Schulstunde mit den Schülern gestalten. Es wurde aus einem altersgerechten Buch gemeinsam gelesen. Abschließend erhielt jeder Schüler ein Buchexemplar als Geschenk.

Strategisches Ziel: Bessere Qualität des Wohn-und Lebensraumes (Z3)

Nr.	Projektitel/ Maßnahme	Beschreibung und beabsichtigte Wirkung	Beteiligte / Akteure	Träger der Maßnahme	IBB/PSS-Bewilligungsnr. / Nr. QF I-II (Haush.jahr)	Finanzierung		andere Mittel €	Abkürzung	Mehrdimensionalität	Stand (inkl. Laufzeit des Projekts)	Zielerreichungsgrad / Indikatoren
						Gesamtkosten in €	Fördermittel Soziale Stadt QM in €					
Operationales Ziel: Erhöhung der Zufriedenheit der Bewohner mit ihrer Wohn- und Lebenssituation (OP1)												
30.3.1.10.	AG "Wohnen"	Aufbau einer Arbeitsgruppe zum Thema Wohnen unter Einbindung aller Stakeholder, um eine Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation im Gebiet zu bewirken	WOWI, QM, BA, PER	QM		nicht bezifferbar				Z8, Z9	seit Mai 2011 fortlaufend	Auf der Zukunftswerkstatt formierte sich eine Arbeitsgruppe mit dem Themenschwerpunkt „Wohnen“. Im Jahresverlauf fanden zahlreiche Arbeitstreffen statt. Die AG besteht aus 12 aktiven Mitgliedern. Die Einrichtung einer wöchentlichen Vor-Ort-Sprechstunde der EUCAL wurde erwirkt, die Ausweitung des Sicherheitsdienstes auf das Eucal-Gebiet und auch die Umsetzung einer harmonischen Vermietungspolitik bei Neuvermietung durch die GEWOBAG konnte in der AG angestossen werden.
30.3.1.11.	Weihnachtsschmuck am Mehringplatz	Aktion von Gewerbetreibenden im Kiez, die von Kindern geschmückte Weihnachtsbäume in der Adventszeit vor ihre Tür stellen, um zu einer Adventsstimmung beizutragen.	WOWI, GEW, QM, BIL, SONST	Lok.a.Motion GmbH	112-11	950	950		QF1/11	Z1, Z4, Z8	Nov/Dez/2011	An dem Projekt beteiligen sich 25 Gewerbetreibende aus dem QM-Gebiet, die die geschmückten Tannenbäume während der Geschäftszeiten vor der Tür positionieren. Durch die Kooperation mit der Lernwerkstatt am Mehringplatz konnten Kinder aus dem Kiez (Schule) einbezogen werden, die den Tannenbaumschmuck gestaltet haben. Die erleuchtete Weihnachtsbaumallee erfreut in der Adventszeit sowohl Anwohner und Passanten und trägt einerseits zur Imageaufwertung des Gebietes bei als dass sie auch die Identifikation der kleinen und großen BewohnerInnen mit ihrem Kiez stärkt.
Operationales Ziel: Verbesserung des Wohnumfeldes und des öffentlichen Raumes (u.a. Verschmutzungen, Vandalismus, Verwahrlosung) (OP2)												
30.3.2.4.	Blumenkübel am Mehringplatz	Aufwertung der Fußgängerzone durch die Aufstellung von Blumenkübeln	QM, PER	QM		nicht bezifferbar					laufend seit 2006	Die Blumenkübel stellen optisches Highlight in der Fußgängerzone dar, leisten Beitrag zur Identifizierung der Bewohner mit Wohnumfeld. Kein Vandalismus an den Objekten deutet auf den hohen Identifikationsgrad der Bewohner hin.
30.3.2.16.	Hundekotbeutelspender	Fortführung der Bestückung der Hundekotbeutelspender über ehrenamtliches Engagement zur Sicherstellung der ordentlichen Entsorgung des Hundekots	QM, GEW, PER			nicht bezifferbar				Z6	fortlaufend in 2010	Die drei im Gebiet verteilten Hundekotbeutelspender werden regelmäßig von Paten befüllt. Die dazu notwendigen Tüten holen sie selbstständig im Vor-Ort-Büro ab. Die Qualität des Wohnumfeldes hinsichtlich der ehemals verschmutzten Grünanlagen und Wege ist durch die Möglichkeit der kostenlosen Tüteneinnahme gestiegen.
30.3.2.20.	Alternativer Aufenthaltsort für Trinker-Klientel inkl. Unterstand	Begleitung des Projektes durch anhaltende Ansprache der Trinker	BA, WOWI, POL, SICH, QM			nicht bezifferbar				Z7	laufend seit 2007	In Zusammenarbeit mit Polizei, Ordnungsamt und Sicherheitsdienst konnte durch die regelmäßige Ansprache der Trinker-Klientel die Nutzung des Alternativstandortes und damit die Aufenthaltsqualität des Mehringplatzes, als ursprünglicher "Versammlungsort", sichergestellt werden. Die Finanzierung der Toilette erfolgt über Eigenmittel der Wohnungsbaugesellschaft GEWOBAG.
30.3.2.21.	„Wohin mit dem Müll?“ - Umweltbildung im Kiez	Müllprojekt mit Veranstaltung eines Sperrmülltages und Aufklärungsmaßnahmen zum Thema Mülltrennung und Recycling für alle Altersgruppen im Kiez	BIL, BQ/STZ/KJU, QM, BA	KMA e.V.	202-11	6.902,00	6902,00			Z4, Z5, Z8	Juni bis Dez./2011	Der Bedarf nach einer besseren Aufklärung über Sinn und Weise von Mülltrennung und Müllvermeidung sollte in diesem Projekt mit verschiedenen Aktionen für alle Generationen im Kiez gedeckt werden. Dabei zeigte sich, dass die Aktionen mit den Kindern auf großes Interesse stießen. So wurde das Puppentheaterstück an 7 Terminen vor jeweils 2 Kitagruppen aufgeführt und auch die Bastelaktionen wurden rege besucht. Auch der Sperrmülltag mit den kostenlosen Flohmarktständen wurde gut besucht und genutzt, die BSR musste mehrere Wagen Sperrmüllgut abtransportieren. Allerdings ließen sich die erwachsenen Bewohner nicht wie gewünscht zum Ausflug zum Abfallbehandlungswerk führen und auch der Vortrag des BUND über Mülltrennung und -vermeidung war eher mäßig besucht. Bei einem in 2012 geplanten Projekt zu dem Thema müssen diese Erfahrungen einbezogen werden und eine andere Art d Aufklärung gewählt werden.
30.3.2.22.	Die Friedrichstraße blüht	Erwerb von 10 Rhododendronpflanzen und Dünger	PER, QM	Wilhelm Tändler	101-11	775,00	775,00			Z9	Mai-Juni 2011	Während die überwiegende Mehrzahl der Pflanzennach wie vor Farbakzente in das betonlastige Erscheinungsbilder Fußgängerzonen setzen, bedurfte es bei einigen Kübel des Austausches der Pflanzen, da Äste ausgebrochen oder die Pflanze insgesamt eingegangen war. Anfang Mai wurden - genau richtig zur Blütezeit- zehn neue Pflanzen geliefert, die mit der ehrenamtlichen Unterstützung von zwei Bewohnern in die Blumenkübel eingepflanzt wurden. So konnte sich die Allee auch in diesem Jahr erneut in voller Pracht zeigen. Sie leistet nach wie vor einen wichtigen Beitrag für eine positivere Wahrnehmung des öffentlichen Raums am Mehringplatz.
30.3.2.23.	Standrohr	Miete eines Standrohres plus Wasserkosten zur Bewässerung der Blumenkübelallee	PER, QM,	Herr Fakhro	103-11	280,00	280,00			Z 9	Miete von Ende Juli bis Dezember 2011	Um der prachtvollen Blumenkübelallee auch die notwendige Pflege angeeignet zu lassen und die Bewässerung zu erleichtern, wurde ein Standrohr angemietet. Es haben sich zwei Bewohner aus dem Kiez gefunden, die mit Hilfe dieses Standrohres die Allee ehrenamtlich gießen und pflegen.
30.3.2.24.	AG „Öffentlicher Raum“	Aufbau einer Arbeitsgruppe zum Thema „öffentlicher Raum“ unter Einbindung aller Stakeholder, um eine Verbesserung des öffentlichen Raumes im Gebiet zu bewirken	WOWI, QM, BA, PER, LAND, GEW	QM		nicht bezifferbar				Z7, Z8, Z9	laufend seit Mai 2011	Auf der Zukunftswerkstatt formierte sich eine Arbeitsgruppe mit dem Themenschwerpunkt „öffentlicher Raum“. Im Jahresverlauf fanden zahlreiche Arbeitstreffen statt. Die AG besteht aus 8 aktiven Mitgliedern. Gemeinsam wird aktuell ein Bewirtschaftungsvertrag für die Anstellung eines Platzgärtners erarbeitet.

Operationales Ziel: Qualitative Verbesserung der Wohnungen der Situation der Mieterhaushalte (OP3)											
30.3.3.3.	Vermittlungstätigkeit von Mietern und Vermietern	Informationsfluss zwischen Mietern und Vermietern, Vertretung von Mieterinteressen im weiteren Sinne	QM, PER, WOWI	QM			nicht bezifferbar			fortlaufend seit 05	In Abhängigkeit vom Gesprächsbedarf unregelmäßige Treffen
30.3.3.5.	Zusammenarbeit mit dem starken Partner GEWOBA	Einbindung in Projektentwicklung und Projektgestaltung Austausch mit Hausmeistern über allgemeine Gebietsbelange	QM, WOWI	QM			nicht bezifferbar			fortlaufend seit Jahresbeginn 08	Die Zusammenarbeit gestaltete sich in 2011 sehr konstruktiv. Neben der regelmäßigen Mitwirkung im Q und dem Austausch aktueller Informationen konnten zahlreiche Mitarbeiter der verschiedenen Ressorts zu Projektabstimmungen und Quartiersentwicklung im Rahmen von AG's eingebunden werden.
30.3.3.6.	Zusammenarbeit mit der Hausverwaltung EUICAL	Einbindung in Projektentwicklung und Quartiersgestaltung; Austausch mit Hausmeistern über allgemeine Gebietsbelange	QM, WOWI	QM			nicht bezifferbar			laufend	Die Zusammenarbeit gestaltete sich in 2011 sehr konstruktiv. Neben der regelmäßigen Mitwirkung im Q und dem Austausch aktueller Informationen konnten Mitarbeiter der verschiedenen Ressorts zu Projektabstimmungen und Quartiersentwicklung im Rahmen von AG's eingebunden werden.
Operationales Ziel: Qualitative Verbesserung der Häuser/Aufgänge/Treppenhäuser/Höfe (OP4)											
Operationales Ziel: Erhalt, Unterstützung und Stärkung des wohnortnahen Einzelhandels, Dienstleistungsangebote und der Gastronomie (OP5)											
30.3.5.1.	Vermittlungstätigkeit	Zusammenführung von Interessenten zur Gewerberaummietung und den zuständigen Vermietern	WOWI, QM, GEW	QM			nicht bezifferbar			fortlaufend seit Okt 08	Erfolgreiche Besetzung von Gewerberäumen durch z.B. soziale Träger
Operationales Ziel: Verbesserung der Verkehrssituation (OP6)											

Strategisches Ziel: Bewohneradäquate (nachfragegerechte) soziale Infrastruktur (Z4)

Nr.	Projektitel/ Maßnahme	Beschreibung und beabsichtige Wirkung	Beteiligte / Akteure	Träger der Maßnahme	Finanzierung				Mehrdimensionalität	Stand (inkl. Laufzeit des Projekts)	Zielerreichungsgrad / Indikatoren	
					IBB/PSS-Bewilligungs-nr. / Nr. QF I-II (Haush.jahr)	Gesamtkosten in €	Fördermittel Soziale Stadt QM in €	andere Mittel Abkürzung				
Operationales Ziel: Verbesserung der Schulsituation (OP1)												
30.4.1.1.	Informationsaustausch Schule/QM	Quartiersinformation, Aktivierung, Bedarfsermittlung, Vermittlungstätigkeit im Rahmen der Sprachförder-, Elternnetzwerk-Projekte	SCHU, QM, BA	QM			nicht bezifferbar			Z9	andauernd seit Aug 05	Anhaltend zahlreiche konstruktive Treffen, um Belange der Schule in der Quartiersarbeit zu berücksichtigen. Gemeinsame Evaluationen laufender Projekte, um langfristige Zielerreichung sicherzustellen bzw. ergebnisorientiert Umgestaltungen von Programminhalten.
Operationales Ziel: Unterstützung und Verstärkung von Jugend- und Sozialarbeit in Schulen (OP2)												
30.4.2.1.	Teilnahme an bezirklichen Gremien wie Sozialraum AG	Vernetzung innerhalb des Gebietes, Informationsaustausch	BA, INI, QM	QM			nicht bezifferbar				fortlaufend seit Jul 06	regelmäßiger Informationsaustausch und aktive Mitgestaltung
Operationales Ziel: Verbesserte Freizeitangebote für Kinder- und Jugendliche (z.B. Spielplätze mit Betreuung) (OP3)												
30.4.3.17.	Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche aus dem Quartier	Finanzielle Unterstützung für die Durchführung eines Herbst-Ferienprogrammes in der KMA	KIJU, PER	KMA e.V.	106-11	604,00	604,00		QF1/11	Z5	Oktober 2011	Durch die Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen in die Gestaltung des Ferienprogramms konnte eine hohe Akzeptanz erzielt werden. Neben sportlichen Aktivitäten wie Schwimmen oder Go-Kart-Fahren standen auch kreative Angebote zur Auswahl. Gemeinsam wurden zum Beispiel Drachen gebastelt und zum Steigen gebracht. Außerdem ging es gemeinsam ins Aquarium, Technikmuseum und auf einen Kinderbauernhof. Ausflüge außerhalb des heimischen Kiezes eröffnen neue Horizonte und tragen zu einer Verbesserung der Chancengleichheit bei..
30.4.3.18.	Das Rad rollt	Ansaffung von Spezialwerkzeug für eine Fahrradwerkstatt	KIJU, PER, QM	KMA e.V.	107-11	300,00	300,00		QF1/11	Z5, Z8, Z9	Erwerb und Aufbau in Nov. 2011	Der Offene Treff konnte mit der Einrichtung einer Fahrradwerkstatt aufgewertet werden. Diese hat zum einen den Vorteil, dass die eigenen Räder der Jugendlichen wieder repariert werden – was auch die Wertsteigerung und eine Achtung des Eigentums (und das anderer) mit sich bringt und zum anderen können auch BewohnerInnen ihre Fahrräder in der Fahrradwerkstatt reparieren lassen, was den Generationenaustausch fördert und Berührungspunkte aufweicht.
30.4.3.18.	Fassadengestaltung KMA-Antenne	Sanierung und Bemalung der Fassade des Jugendzentrums KMA unter der partizipatorischen Mitwirkung der Jugendlichen	KIJU, PER, QM, LAND, BA	KMA e.V.	202-11	9.999,00	9.999,00		QF2/11	Z7, Z8, Z9	Entwurf bis Umsetzung September bis November 2011	Die Sanierung der Fassade wurde nach einem ausführlichen Abstimmungsprozess mit der Wohnungsbaugesellschaft und BA/Senat sowie QM von der Einrichtung in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen in einer sehr motivierten und engagierten Bauphase umgesetzt.
30.4.3.19.	Ausstattung „Offener Treff“	Ausstattung des Offenen Treffs in der KMA mit neuen Sitzgelegenheiten, einer Küche und weiterem Mobiliar.	KIJU, PER, QM, SONST	KMA e.V.	204-11	7.800,00	7.800,00		QF2/11	Z7, Z8, Z9	parallel zur Sanierung der Fassade im Nov 2011	Um auch die Aufenthaltsqualität innerhalb des Offenen Treffs zu erhöhen, flossen Mittel in die Ausstattung des Offenen Treffs. Dieser wird täglich von bis zu 80 Kindern und Jugendlichen aus dem Gebiet genutzt. Mitte November präsentierte die KMA die neu renovierten und aufgewerteten Räumlichkeiten mit einer Einweihungsfeier den KiezbewohnerInnen. Dabei konnten Resentiments gegen die Einrichtung abgebaut werden, die sich nun in einem offenen und einladendem Licht neu präsentiert.
30.4.3.20.	Neuer Lack	Ansaffung von Dekorationsmaterial und Farben für den Offenen Treff in der KMA	KIJU, PER	KMA e.V.	108-11	1.000,00	1.000,00		QF1/11	Z8, Z9	Renovierungsarbeiten im November 2011	Um den Offenen Treff aufzuwerten und dem Verfall entgegenzuwirken, wurde mit Mitteln des QF1 Farbe und Dekomaterial erworben. Die Jugendlichen, die die Einrichtung täglich nutzen, wurden in die Renovierungsarbeiten einbezogen, um einerseits die Identifikation mit der Einrichtung zu erhöhen und andererseits die Achtung und Wertschätzung gegenüber den Räumlichkeiten zu schärfen. Der Träger konnte für einen neuen Bodenbelag eine Firma als Sponsor gewinnen.

30.4.3.21.	Fit wie ein Turnschuh	Anschaffung von Boxsack und Boxutensilien für den Offenen Treff in der KMA	KIJU	KMA e.V.	109-11	996,00	996,00		QF1/11	Z6, Z8	Anschaffung im Nov. 2011	Der Offene Treff wird täglich von bis zu 80 Kindern und Jugendlichen besucht, die sich unter anderem auch im Boxtraining betätigen. Auf diesem Feld können nicht nur Aggressionen kanalisiert werden sondern vor allem Körperertüchtigung und Fairness erlernt werden.
30.4.3.22.	Der Ball ist rund	Aufstockung des Offenen Treffs mit neuen Spielmöglichkeiten für die jugendlichen Nutzer	KIJU	KMA e.V.	110-11	830,00	830,00		QF1-11	Z8	Anschaffung Nov/11	Zur Erhöhung der Attraktivität und insbesondere der sinnvollen Freizeitbetätigung für Jugendlichen im Gebiet wurde eine Tischtennisplatte mit Zubehör als auch ein Kickertisch angeschafft.
30.4.3.23.	Wir spielen Pool	Anschaffung eines Billardtisches nebst Zubehör	KIJU	KMA e.V.	119-11	1.000,00	1.000,00		QF1/11	Z8	Anschaffung im Dezember 2011	Zur Erhöhung der Attraktivität und insbesondere der sinnvollen Freizeitbetätigung für Jugendlichen im Gebiet wurde ein Billardtisch nebst Zubehör angeschafft. Dieser wird von den Jugendlichen begeistert genutzt und wird besonders in den kalten Monaten die Zielgruppe von der Straße fernhalten.
30.4.3.24.	Ausstattung des neuen Mädchenraums	Ausstattung des frisch renovierten Mädchenraumes innerhalb des Offenen Treffs in der KMA	KIJU, PER	KMA e.V.	117-11	500,00	500,00		QF1/11	Z5, Z8, Z9	Anschaffung im Dezember 2011	Der Offene Treff wird positiv durch einen eigenen Mädchenraum ergänzt, der nicht nur an dem Girls-Da rege von den Mädchen im Kiez genutzt wird. Unter Einbeziehung der Zielgruppe wurde eine neue Musikanlage mit CDs und Dekorationsmaterial erworben.
30.4.3.25.	Headsets für das Puppentheater	Anschaffung von 4 Headsets für das Kiezpuppentheater der KMA	KIJU, PER, QM	KMA e.V.	115-11	716,00	716,00		Qf1-11	Z5	Anschaffung im Dezember 2011	Die KMA betreibt ein Puppentheater, das auch in der Vergangenheit bereits kostenfrei selbst geschriebene Theaterstücke für die Kiez Kinder aufführte. Für eine bessere Verständlichkeit wurden 4 Headsets erworben, die bereits zur Weihnachtsaufführung am Weihnachtsfest zum Einsatz kommen werden.
Operationales Ziel: Verbesserung der Kinderbetreuung (OP4)												
30.4.4.1.	Kreative Bildungswerkstatt	Einrichtung einer Lernwerkstatt im Gebiet	WOWI, INI, KIJU, KIT, SCHU, BA, BIL	Globale e.V.	PSS.13.02653.11	7.600,00	7.600,00		QF3/11	Z5, Z2	Eröffnung am 30. September 2011	Die Lernwerkstatt hat im September 2011 Räumlichkeiten am Mehringsplatz 9 bezogen und diese am 30. September 2011 eröffnet. Bereits am Sperrmüllfest beteiligte sich der Träger mit einem Stand und nutzte im Vorfeld alle Möglichkeiten, sich im Kiez mit den Einrichtungen zu vernetzen und bekannt zu machen. Die Schulkurse werden erst ab 2012 vormittags laufen, allerdings fand bereits in den Herbstferien ein buntes Ferienprogramm statt, was rege besucht wurde und auch die Nachmittagskurse werden von den Kindern im Kiez angenommen.
Operationales Ziel: Verbesserung der Freizeitangebote für alle Bevölkerungsgruppen (OP5)												
30.4.5.11.	"Ich treff Dich einmal in der Woche" /Kurse am Mehringplatz	Fortsetzung der Kursangebote als Gesamtpaket. Niedrigschwellige Sport-, Bewegungs-, Kreativitäts- und Weiterbildungsangebote werden Bewohnern zur Erweiterung der Freizeitbeschäftigung und Aufbau sozialer Netze kostenfrei zur Verfügung gestellt	QM, BQ/STZ/KIJU, PER, WOWI	KMA e.V.	13.01443.09	18.836,00	18.836,00		QF3/ 11	Z6, Z2, Z8	fortlaufend bis Ende 2011	Die Kurse wurden anhaltend sehr gut angenommen und trugen wesentlich zur Schaffung einer lebendig Nachbarschaft und zur Zufriedenheit der BewohnerInnen bei. Indikator hierfür sind die über Kurstermine hinausgehenden privaten Treffen der Kursteilnehmer. Die Kurse sind bei vielen Teilnehmern fester Bestandteil der Freizeitplanung geworden.
		Kindertrommelkurs, in dem Erfahrungen im Umgang mit Musik und Instrumenten gesammelt werden										2 Gruppen mit jeweils 7-12 Teilnehmern aus den lokalen Kitas nahmen 1x in der Woche für 1 Stunde an dem Kurs teil.
		Capoeira – Kindertanzkurs										Eine Kindergruppe (6-13 Jahre)übt 1x pro Woche einfache Choreografien ein, die auch auf Kiezfesten zur Aufführung kommen.
		Aerobickurs zur Stärkung der Beweglichkeit, Gleichgewichtssinn und Kondition										Durchschnittlich 10 Teilnehmer trainierten 1x wöchentlich für 1,5 Stunden.
		Rückenschulkurs zur Stärkung der Muskulatur und Vorbeugung von Haltungs- und Gesundheitsschäden										Der Kurs fand 1x wöchentlich für 1,5 Stunden mit einer durchschnittl. Teilnehmerzahl von 10 Personen statt.
		Yogakurs zur Stärkung von Körpergefühl und Gleichgewichtssinn, der auch Entspannung und Lebensfreude bietet										Der Kurs fand 1x wöchentlich für 2 Stunden statt und wurde durchschnittlich von 10-15 Männern und Frauen besucht.
		Orientalischer Tanz zur Stärkung der Beweglichkeit, Kondition und Abbau von Stress										Ca. 8-15 Frauen besuchten den Kurs 1x wöchentlich für 1,5 Stunden. Hier ist eine bunte Teilnehmerschaft zu beobachten, Frauen verschiedener Nationen interessierten sich für den Kurs. Auf der diesjährigen BV wurde ein ansprechendes Tanzprogramm zur Aufführung gebracht.
		Kiezchor										Die Singegruppe, die sich bereits innerhalb der zurückliegenden Kurspakete gebildet hatte, hat sich zwischenzeitlich zu einem regelrechten Kiezchor etabliert, der auch außerhalb der Kiezgrenzen erfolgreiche Auftritte im Jahresverlauf hatte.
		Deutsch für AusländerInnen zur Stärkung der Sprachkenntnisse und Integration										In einer festen Gruppe von ca. 5-8 Teilnehmern werden 1x pro Woche für 2 Stunden Deutschkenntnisse niedrigschwellig vermittelt und gefestigt.
30.4.5.12.	Ausstattung des MGT in der Friedrichstraße 1	Erwerb von Geschirr und Backutensilien für den Mehrgenerationentreff sowie Anschaffung von Flachschaukasten und Prospekthaltern für Infos	SEN, STZ, BA,	Seniorenamt Fhain-Kreuzberg	113-11	1.000,00	1.000,00		QF1/11			Die Anschaffungen stehen seit dem 1.12. den einzelnen Gruppen zur Nutzung zur Verfügung.

Strategisches Ziel: Bewohneradäquate Stadtteilkultur (Z5)

Nr.	Projektitel/ Maßnahme	Beschreibung und beabsichtigte Wirkung	Beteiligte / Akteure	Träger der Maßnahme	Finanzierung				Mehrdimensionalität	Stand (inkl. Laufzeit des Projekts)	Zielerreichungsgrad / Indikatoren	
					IBB/PSS-Bewilligungsnr. / Nr. QF I-II (Haush.jahr)	Gesamtkosten in €	Fördermittel Soziale Stadt QM in €	andere Mittel €				Abkürzung
Operationales Ziel: Erhalt bestehender Angebote (OP1)												
Operationales Ziel: Initiierung von bewohnergetragenen kulturellen Aktivitäten (OP2)												
30.5.2.8.	Kiez-Krähen-Kabarett Mehringplatz	Aufarbeitung der Entwicklung im QM-Gebiet in kabarettistischer Form zur Identifikation der Bewohner mit dem Kiez und zur Unterstützung eines aktiven Nachbarschaftsnetzwerks.	PER	Wulfhild Sydow					BA		fortlaufend im Jahr 2011	9 TeilnehmerInnen trafen sich regelmäßig um die von einer aktiven Bewohnerin selbstgeschriebenen Texte einzuüben. Auf humorvolle und gleichzeitig kritische Weise zeichnete das Kabarett ein anschauliches Bild, was den Kiez auch für alle Bewohner greifbarer machte. Nachdem die Fördermöglichkeiten aus dem Programm Soziale Stadt erschöpft waren, konnte eine Finanzierung über das Seniorenamt ermöglicht werden. Die regelmäßigen Treffen finden seither auch in der Begegnungsstätte statt. Den BewohnerInnen präsentierten sich die Krähen auf der Zukunftswerkstatt, in MGT und auf der Bürgerversammlung Ende November
30.5.2.9.	Spielegruppe	offenes Spieleangebot im Kiez (im Angebot sind im Sommer Boule und im Winter Brettspiele)	PER	Ehrenamtlich							fortlaufend seit 2009	Ca. 10 BewohnerInnen treffen sich vierzehntägig zu gemeinsamen Gesellschaftsspielen. Die Runde wird ehrenamtlich von einer Bewohnerin koordiniert (inkl. Beschaffung der im QM-Büro vorrätigen Spielmaterialien). Das QM kommuniziert die Runde über seine Kanäle.
Operationales Ziel: Schaffung spezieller Angebote für verschiedene Bewohnergruppen (z.B. Ältere, ausländische und deutsche Jugendliche) (OP 3)												
Operationales Ziel: Aktivierung des öffentlichen Lebens im Stadtteil (OP 4)												

Strategisches Ziel: Besseres Gesundheitsniveau (Z6)

Nr.	Projektitel/ Maßnahme	Beschreibung und beabsichtigte Wirkung	Beteiligte / Akteure	Träger der Maßnahme	Finanzierung				Mehrdimensionalität	Stand (inkl. Laufzeit des Projekts)	Zielerreichungsgrad / Indikatoren
					IBB/PSS-Bewilligungsnr. / Nr. QF I-II (Haush.jahr)	Gesamtkosten in €	Fördermittel Soziale Stadt QM in €	andere Mittel €			
Operationales Ziel: Erhalt bestehender Angebote (OP1)											
Operationales Ziel: Verbesserung der gesundheitlichen Situation insbesondere von Haushalten in schwieriger wirtschaftlicher Situation (OP2)											
Operationales Ziel: Förderung der Bewegungs- und Gesundheitserziehung in den Familien, Kitas, Schul- und Sportvereinen (OP3)											
Operationales Ziel: Verbesserung der Ernährungssituation von Kindern und Jugendlichen (OP4)											

Strategisches Ziel: Besseres Sicherheitsniveau und Steigerung des subjektiven Sicherheitsempfindens (Z7)

Nr.	Projektitel/ Maßnahme	Beschreibung und beabsichtigte Wirkung	Beteiligte / Akteure	Träger der Maßnahme	Finanzierung				Mehrdimensionalität	Stand (inkl. Laufzeit des Projekts)	Zielerreichungsgrad / Indikatoren	
					IBB/PSS-Bewilligungsnr. / Nr. QF I-II (Haush.jahr)	Gesamtkosten in €	Fördermittel Soziale Stadt QM in €	andere Mittel €				Abkürzung
Operationales Ziel: Steigerung des subjektiven Sicherheitsempfindens der Bewohner (OP1)												
30.7.1.1.	Einbindung von Polizei u. privatem Sicherheitsdienst in QM Aktivitäten	Sicherheit im öffentlichen und privaten Raum, Vernetzungsarbeit, Ansprechpartner für Bewohner	POL, SICH, QM	QM		nicht bezifferbar				Z3	laufend seit Aug 05	mehrere Treffen haben in unregelmäßigen Abständen stattgefunden, Organe ergänzen sich, Zusammenarbeit positiv
Operationales Ziel: Sicherheitsrelevante Gestaltung des öffentlichen Raumes und wohnungsnahen Freiräumen (z.B. Beleuchtung) (OP2)												
Operationales Ziel: Unterstützung und Ausweitung der Gewaltprävention (OP3)												
30.7.3.2.	AG Trinker/Sicherheit/Öffentlicher Raum	Runder Tisch mit Teilnehmern der Polizei, Wohnungsunternehmen, SenStadt, BA, Sicherheitsdienst und QM, um Projekte und Strategien zum Thema Sicherheit/Öffentlicher Raum zu bearbeiten und voranzutreiben	BA, LAND, POL, QM, WOWI, SICH	QM		nicht bezifferbar				Z3	laufend seit Jun 09	Betroffene und kompetente Fachakteure versammelten sich anlässlich zunehmender Kriminalitätsserie am Runden Tisch und entwickelten gemeinsam Sensibilisierungskampagne zur Stärkung des WIR-Gefühls in der Bewohnerschaft. Aus der Runde entstanden Themen wie eine verstärkte Ansprache der Trinker Klientel am Platz, die Auflösung der Schrankenproblematik, das Projekt zum Abbau von Angsträumen u.a. Die Thematiken der AG wurden in die AG "Öffentlicher Raum" überführt.
30.7.3.4.	Boxen statt Gewalt	Gewaltpräventionsprojekt für männliche Jugendliche mit Boxtrainingsangebot in den Abendstunden kombiniert mit Aufklärungsarbeit zum Thema Straftaten und ihre Folgen.	WOWI, SPO	Kernbeißer e.V.	PSS 13.02366.10	15.800	15.800		QF3/11	Z4, Z6	Angebot läuft seit April 2011 bis Ende 2012	Montags, mittwochs und freitags bietet der Träger von 21:00 – 23:00 Uhr Boxtrainings im Bewegungsraum des Mieterbeirats in der Friedrichstraße 4 an. Es arbeiten 2 männliche und eine weibliche Trainerin vor Ort. Das Angebot wird von den jungen Erwachsenen gut angenommen unterliegt jedoch aufgrund der offenen Struktur des Trainings Schwankungen in der Teilnehmerzahl (5-15). Es wurden bereits 3 TN mit Potential an einen professionellen Verein außerhalb der Kiezgrenzen vermittelt diese blieben dort allerdings nicht auf Dauer.
Operationales Ziel: Bekämpfung der offenen Drogenszene (OP4)												

Strategisches Ziel: Mehr soziale und ethnische Integration (Z8)

Nr.	Projektitel/ Maßnahme	Beschreibung und beabsichtige Wirkung	Beteiligte / Akteure	Träger der Maßnahme	Finanzierung				Mehrdimensionalität	Stand (inkl. Laufzeit des Projekts)	Zielerreichungsgrad / Indikatoren	
					IBB/PSS-Bewilligungsnr. / Nr. QF I-II (Haush.jahr)	Gesamtkosten in €	Fördermittel Soziale Stadt QM in €	andere Mittel €				Abkürzung
Operationales Ziel: Erhalt bestehender Angebote (OP1)												
Operationales Ziel: Stärkung der Integration (Förderung des Dialogs, Verringerung von Konflikten) (OP2)												
30.8.2.20.	Interkulturelle Begegnungen und BewohnerInnenaktivierung	Veranstaltung von 2 Kiezfesten mit der Betonung auf BewohnerInnenaktivierung und – beteiligung im Vorfeld	QM, STZ, KUL, KIJU, SEN	KMA e.V. Intithaus	201-11	10.000,00	10.000,00		QF2/11	Z5, Z9	Sommerfest im Juni und Kürbisfest im Oktober	Im Sommer fand ein interkulturelles Kiezfest mit einem bunten Programm für Kinder und Erwachsene statt. Die Betonung lag auf einem interkulturellen Musikprogramm und einem kulinarisch vielseitigem Buffet. Mit ca.250 Gästen war das Fest sehr gut besucht. Das im Oktober durchgeführte Kürbisfest konnte trotz eines stimmigen Konzeptes nicht so viele Besucher verzeichnen. Nur etwa 100 BesucherInnen fanden sich in der Begegnungsstätte zum gemeinsamen Feiern ein. Auch die Aktivierung im Vorfeld, sich bei der Herstellung der Kürbisgerichte zu beteiligen und in einen Kochwettkampf zu treten, fand bei der Anwohnerschaft keine Zustimmung. Das Fest wurde jedoch vom Träger professionell ausgestattet und durchgeführt.
30.8.2.21.	Kinder des Mehrlingplatzes grüßen zu Weihnachten	Weihnachtsgrüßkartenaktion von Kindern	KIT, BIL	Globale e.V.	111-11	860,00	860,00		QF1/2011	Z4, Z9	Umsetzung im Dezember 2011	8 Weihnachtsgrüßkarten wurden mit weihnachtlichen Motiven, die die Kinder in der Lernwerkstatt am Mehrlingplatz malten, ausgestattet. Die Karten werden an die Kinder als Set ausgegeben und stärken damit einerseits das Selbstwertgefühl und andererseits die Identifikation mit dem Kiez. Anlässlich des Weihnachtskiezfestes werden die Arbeiten der Kinder als Poster den Flur im Intithaus schmücken und darüber auf die Aktion aufmerksam machen.
30.8.2.22.	Weihnachtsaktion am Mehrlingplatz	Weihnachtsfest	STZ, KIJU, SEN, KIT, PER, BIL, QM, BA	Globale e.V.	118-11	946,00	946,00		QF1/11	Z5, Z9	16.12.11	Weihnachtsfest, das ehrenamtlich von den ansässigen Institutionen durchgeführt wird und für alle Altersgruppen im Kiez ein buntes Angebot bietet. Neben Back- und Bastelaktionen treten Zauberer auf, spielt das Puppentheater und auch musikalische Beiträge werden nicht fehlen.
30.8.2.23.	Kulturelle Bildungsreise für KiezbewohnerInnen	Durchführung von Ausflügen an geschichtsträchtige Orte	QM, PER	Nuran El Sheikh	114-11	600,00	600,00		QF1/11	Z4, Z5	Herbst 2011	Durchführung von 4 Ausflügen in und um Berlin, um die BewohnerInnen einmal „über den Tellerrand hinaus“ blicken zu lassen. Das Angebot richtete sich an deutsche und migrantische Frauen jeden Alters. Es nahmen durchschnittlich 14 Personen teil, von denen allerdings die überwiegende Teilnehmerzahl einen Migrationshintergrund hatte.
30.8.2.24.	Zukunftswerkstatt	Bürgerbeteiligungsverfahren zur Bedarfsabstimmung mit sämtlichen Stakeholdern im Kiez	QM, WOWI, GEW, STZ, KUL, KIJU, SEN, KIT, SCHU, BIL, PER, PR, BÜ, POL, SICH, BA, LAND, SONST	Team Zukunftswerkstatt Köln		34.325 davon Soziale Stadt: 18.981,10 Wohnungswirtschaft: 15.343,9			QF3/11	Z 9	April bis Juli 2011	Bürgerbeteiligungsverfahren auf Initiative von mehreren Interessenvertretern aus dem Gebiet. Unterstützt durch die Wohnungswirtschaft und das Land Berlin als auch von der AOK. Stattfinden zahlreicher Planungstreffen im Frühjahr 2011, im Mai ein Workshopwochenende sowie im Juni ein Strategieworkshop unter Beteiligung von insgesamt ca. 140 BewohnerInnen, Institutionen und Vertretern der Wohnungswirtschaft und Senat und Bezirk. Fortlaufende Arbeit in 5 Arbeitsgruppen sowie einem Lenkungsausschuss an den Themenschwerpunkten mit bereits ersten sichtbaren Erfolgen (siehe auch AGs).
Operationales Ziel: Mehr Übernahme von Verantwortung für die Nachbarschaft/Förderung nachbarschaftlicher Kontakte (OP3)												
30.8.3.1.	Kiezzrunde	Bewohneraktivierung, Vernetzung von Trägern, Institutionen und anderen Einrichtungen im Kiez. Erarbeitung von Strategien für den Kiez und Planung von gemeinsamen Aktionen. Hilfestellung bei Problemen.	QM, WOWI, GEW, BEW, KUL, KIJU, KIT, BIL, PER, MIG, SOZ, BA	QM		nicht bezifferbar				Z1-Z9	laufend seit Jul 05	Anhaltend gute Resonanz, Kiezzrunde ist seit ihrem Bestehen an Teilnehmern gewachsen. Regelmäßige Treffen 1x im Monat. Im Sommer fand erstmalig ein Kiezzrundengrillen mit reger Beteiligung der Nachbarschaft statt.
30.8.3.3.	Hier spricht der Ort!	Landartaktion im QM-Gebiet zur Wiederbelebung vergessener Orte	KUL, PER, SEN	Ingrid Pohli	104-11	626,00	626,00		QF1/11	Z4, Z5, Z9	Aktion am 24. September 2011	Veranstaltung von Kiezzrundgängen mit verschiedenen Aktionen zur Bewusstwerdung und Neubewertung vergessener Orte. Es fanden an einem Samstag 2 Rundgänge mit jeweils ca. 15 TeilnehmerInnen im Gebiet statt.

Strategisches Ziel: Mehr Partizipation der Bewohner und Akteure (Z9)

Nr.	Projekt/ Maßnahme	Beschreibung und beabsichtigte Wirkung	Beteiligte / Akteure	Träger der Maßnahme	Finanzierung				Mehrdimensionalität	Stand (inkl. Laufzeit des Projekts)	Zielerreichungsgrad / Indikatoren	
					IBB/PSS-Bewilligungsnr. / Nr. QF I-II (Haush.jahr)	Gesamtkosten in €	Fördermittel Soziale Stadt QM in €	andere Mittel €				Abkürzung
Operationales Ziel: Erhalt bestehender Angebote (OP1)												
30.9.1.1.	Bürgerversammlung am MP	Organisation und Durchführung der jährlichen Bürgerversammlung, Aktivierung von Bürgerbeteiligungsverfahren, Stärkung der Identifikation	QM, PER, GEW, WOWI, BEW, KJU, INI, BA, LAND	QM		nicht differenzierbar			Z3, Z4, Z5, Z8	jährlich	Seit 2005 9 Bürgerversammlungen. Anwesenheit politischer Vertreter (Senat, BA) sowie Vertreter der Wohnungswirtschaft ermöglichte deren direkte Ansprache durch Bewohner. Vorstellung der QM-Arbeit unter Bezugnahme der Themenfelder aus der Zukunftswerkstatt. Sehr hohe Bewohnerbeteiligung (ca. 170 Personen). Auftritt von Kiezkrähenkabarett und der orientalischen Tanzgruppe aus dem Kurspaket.	
30.9.1.2.	Teilnahme an Veranstaltungen zu den versch. Themen des Quartiers	Wahrnehmung von Angeboten zur Informationsaufnahme, Informationsaustausch, Unterstützung des QMs durch BA, Diskussionsprozess über QM	QM	QM		nicht bezifferbar			Z1-Z9	laufend seit Jul 05	fortlaufende Treffen und Gesprächsrunden zu aktuellen Themen	
Operationales Ziel: Entwicklung spezifischer Beteiligungs-, Mitwirkungs- und Kommunikationsformen an der Quartiersentwicklung für versch. Zielgruppen (temporär/dauerhaft) (OP2)												
30.9.2.1.	Quartiersrat am MP	Aktive Einbeziehung der Bewohner und Akteure im Gebiet durch Entscheidungsbefugnis. Stärkung von Verantwortungsgefühl für den Kiez. Gemeinsame Strategieentwicklung	QM, PER, WOWI, GEW, KUL, KJU, KIT, BA, SEN	QM		nicht bezifferbar			Z1-Z9	laufend seit Jul 05	Rege Teilnahme und verantwortungsbewusste Diskussionen auf den Sitzungen. Die Mitglieder reduzierten sich durch Wegzüge und anders begründete Austritte auf 10 Personen, so dass im 1. Quart 2012 ein neues Wahlverfahren angestrebt werden muss. Die Sitzungen fanden einschließlich Sommer einmal monatlich statt.	
30.9.2.2.	Bürgerjury am MP	Aktive Einbeziehung der Bewohner und Akteure im Gebiet durch Entscheidungsbefugnis. Stärkung von Verantwortungsgefühl für den Kiez	QM, PER	QM		nicht bezifferbar			Z1-Z9	laufend seit Jul 05	Rege Teilnahme und hoher Bescheidungsantrag in 2011. Die aus 3 deutschen und 4 migrantischen Frauen bestehende Bürgerjury entschied im Jahresverlauf über 19 Projekte.	
30.9.2.3.	AG Kita und Schule	Gesprächsrunde mit Vertretern aus Kita und Schule und anderen Institutionen im Kiez	QM, SCHU, KIT, BIL	QM		nicht bezifferbar			Z2, Z3, Z4, Z5	laufend seit Jul 05	regelmäßige AG zur Kooperation mit Kitas und Schule, um die Belange und Interessen dieser Bildungseinrichtungen zu berücksichtigen und Kooperationen anzuregen. Entwicklung von Ideen zur Verbesserung der Bedarfe der Zielgruppe. Einbindung in QM-Aktivitäten, z.B. Schmücken des Weihnachtsbaumes oder Auftritte bei Kiezfesten.	
Operationales Ziel: Beteiligung von Zielgruppen bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen des QM (OP3)												
Operationales Ziel: Imageverbesserung/Öffentlichkeitsarbeit (OP4)												
30.9.4.1.	Informationsmedien im Kiez	Bewohnerinformation und -aktivierung	PER, WOWI, QM	QM		nicht bezifferbar			Z1-Z9	laufend seit Jul 05	Plakatierung an Litfasssäule und in Treppenhäusern im Gebiet, Auslage in Gewerberäumen. Aktualisierung bedarfsorientiert	
30.9.4.3.	Kiezportal www.qm-mehringplatz.de	Bewohnerinformation und -aktivierung, Vernetzung	QM	QM		nicht bezifferbar			Z1-Z9	läuft seit Sep 05	Wird laut Bewohneraussagen auch als private Informationsquelle zu QM-Inhalten genutzt.	
30.9.4.4.	Bauzaunausstellung	Ausstellung über die Ergebnisse aus der Zukunftswerkstatt mit einem zusätzlichen historischen Rückblick	QM, WOWI, BA, GEW, PER	QM		10.095,00	2.095,00	EIG	8.000 andere	Z5	Die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt und auch die Geschichte des Mehringplatzes wurden in 15 großen Plänen auf die Außenseiten des Bauzaunes angebracht, der noch bis Mitte/Ende 2012 die Baustelle Mehringplatz umzäunen wird. Dieses Projekt war eines der ersten erfolgreichen Kooperationsprojekte, was aus der Arbeit der Zukunftswerkstatt im Mai 2011 hervorgegangen ist.	
30.9.4.5.	Infoblätter	Entwicklung und Herausgabe von Infoblätter für 2.500 Haushalte im QM-Gebiet	QM	QM		800,00		EIG		Z1-Z9	Ausgabe quartalsweise	Es wurden im Jahresverlauf 4 Infolyer an die Haushalte verteilt, in denen über die aktuellen QM-Projekte und Entwicklungen berichtet wurde, um die BewohnerInnen zu informieren.
30.9.4.6.	Infobroschüre Zukunftswerkstatt	Entwicklung und Herausgabe einer Infobroschüre, die über die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt und über die entstandenen Arbeitsgruppen berichtet	QM	QM		700,00		EIG		Z1-Z9	Ausgabe zur Bürgerversammlung im November 11	Informationsweitergabe an alle Haushalte im Gebiet, um auch über das Internet hinaus allen die Möglichkeit zur Information und Beteiligung zu geben.